

Entwicklungsprojekt interaktive Systeme

Wintersemester 2016/2017

Dozenten

Prof. Dr. Gerhard Hartmann

Prof. Dr. Kristian Fischer

Betreuer

Franz-L. Jaspers

Exposé von Gruppe 22

Jessica Lee Schulz

Enrico Gette

Nutzungsproblem

Die nächste Bundestagswahl findet 2017 statt und die Massenmedien berichten hauptsächlich über die etablierten Parteien. Der Wahl-o-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung beinhaltet nur vorgefertigte Thesen, welche von den Parteien beantwortet werden können. Der mündige Wähler hat möglicherweise speziellere Thesen und hat keine zentrale Plattform um diese Thesen allen Direktkandidaten des eigenen Wahlkreises zu stellen und öffentlich mit anderen Wählern über die Thesen zu diskutieren. Benutzer einer solchen Plattform möchten eventuell ihre eigenen Ansichten mit den Positionen der Kandidaten vergleichen und mit ihren Familienangehörigen oder Bekannten über die Begründungen der Thesen von den Kandidaten diskutieren ohne ihre Privatsphäre zu gefährden.

Zielsetzung

Im Rahmen des Projektes soll eine zentrale Plattform entwickelt werden, welche die Möglichkeiten bietet Thesen an alle Kandidaten eines Wahlkreises öffentlich zu stellen, seine persönlichen Ansichten mit den der Kandidaten zu vergleichen und den Kandidaten mit der größten Übereinstimmung zu den persönlichen Ansichten zu ermitteln. Dabei soll ein besonderer Fokus auf den Datenschutz gelegt werden. Auf der Plattform soll dem Wähler die Möglichkeit geboten werden, Diskussionen mit anderen Wählern über Thesen zu führen. Zudem soll es eine anschauliche Darstellung aller Kandidaten im Wahlkreis des Benutzers und einer Prognose im Wahlkreis geben.

Verteilte Anwendungslogik

Durch die Beantwortung von Thesen des Benutzers und der Kandidaten soll derjenige Kandidat ermittelt werden, welcher die größte Übereinstimmung mit dem Benutzer hat. Ein Client überträgt die verschlüsselten privaten Daten an den Server, dabei soll der Server die Berechnung der Übereinstimmung durchführen ohne dauerhaft private Informationen zu speichern. Außerdem soll die Plattform ein Bewertungssystem für die Benutzer beinhalten, welches berechnet welcher Kandidat die besten Begründungen zu den jeweiligen Thesen gegeben hat. Zudem soll das System automatisch die Wahlbeteiligung der Benutzer im Wahlkreis sowie bundesweit berechnen und eine Prognose für die jeweiligen Wahlkreise liefern.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz

Für den unentschlossen und interessierten Wähler wäre durch eine zentrale Plattform der Aufwand geringer sich mit den verschiedenen Kandidaten für seinen Wahlkreis auseinanderzusetzen und seine Ansichten zu bestimmten Thesen mit den Positionen der Kandidaten zu vergleichen. Hinzukommt, dass die Thesen nicht durch eine Redaktion ausgewählt werden, sondern vom Wähler selbst verfasst werden könnten.